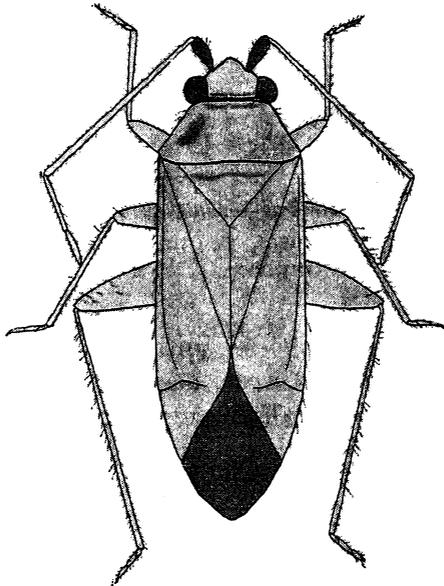


5. *C. euphorbiae* n. sp. (Abb. 9 und 10).

Oberseite einfarbig hell gelborange (die dunklen Punkte an den Haarwurzeln fehlen völlig), mit hellen, glänzenden, anliegenden Haaren. 1. Antennenglied mit dunklen Haaren, etwas verdickt und etwas dunkler als die übrige Oberseite. Auch die Augen sowie — besonders beim ♂ — die Membran treten durch ihre dunkle Farbe hervor. Die Antennenglieder verhalten sich bezüglich ihrer Länge wie die Zahlen 5: 25: 7: 5. Glied 2 ist somit verhältnismässig lang. Scheitel beim ♂ $1\frac{2}{3}$ mal, beim ♀ doppelt so breit wie das Auge. Membran beim ♂ dunkel rauchfarben,

Abb. 9. *Canariocoris euphorbiae* n. sp.

beim ♀ heller, Adern gelblich. Beine von derselben Farbe wie die Flügeldecken. 3. Tarsenglied an der Spitze schwach angedunkelt.

Genitalsegment des ♂ (10 d) mit einer verhältnismässig kurzen, etwa rechteckigen medianen Ausbuchtung, die dem langen zungenförmigen Fortsatz einiger anderen Arten entspricht. Auch durch den Bau der Parameren, besonders des linken (10 a), unterscheidet sich diese Art beträchtlich von den anderen Arten der Gattung. Der Hakenfortsatz ist gerade und im distalen Teil verbreitert. Die Form des rechten Paramers erhellt aus Abb. 10 b und c hervor. Aedeagus (10 e) lang und schmal,